

[🏠](#) > [News](#) > [Newsroom](#)[← Zurück](#)

Forschung - 26.06.2023 - 08:30

# Digitalisierung und Datafizierung am Arbeitsplatz: Vertrauen der Mitarbeitenden aktiv managen

Forschende unter Leitung von Prof. Dr. Antoinette Weibel haben ein Framework mit Managementstrategien entwickelt, die es Unternehmen ermöglichen, die Potenziale der fortschreitenden Datafizierung zu nutzen, ohne dabei das Vertrauen ihrer Mitarbeitenden zu schädigen. Denn Vertrauen bildet die Basis für Digitalisierungsstrategien verantwortungsvoller Unternehmen.



Wer die Digitalisierung erfolgreich managen will, muss die natürliche Verletzlichkeit der Mitarbeitenden berücksichtigen. Diese Verletzlichkeit bildet den Kern des Vertrauens, das wiederum die Grundlage für erfolgreiche Beziehungen darstellt. Daher untersuchten Forscher unter der Leitung von Prof. Dr. [Antoinette Weibel](#) vom [Forschungsinstitut für Arbeit und Arbeitswelten](#) an der Universität St. Gallen den Einfluss der Digitalisierung und Datafizierung am Arbeitsplatz auf die empfundene Verletzlichkeit der Mitarbeitenden. Ihr

Ziel war es, Strategien zu entwickeln, um das Vertrauen der Mitarbeitenden angesichts des technologischen Wandels zu erhalten und zu stärken. Die Ergebnisse zeigen, dass Mitarbeitende in hochgradig technologisierten Arbeitswelten auf zwei Arten Verletzlichkeit empfinden: Zum einen wird ihre Prognosefähigkeit durch fortschrittliche und selbstlernende Technologien verringert, was die erfolgreiche Anpassung an den neuen Kontext erschwert. Zum anderen werden durch neue Technologien auch existenzielle Verletzlichkeiten wie Verlustängste, Identitätsprobleme und Einsamkeit hervorgerufen. Angesichts dieser Verletzlichkeiten ist ein Bewusstseinswandel im Unternehmen erforderlich, der eine aktive Unterstützung und Übernahme von Verantwortung seitens des Unternehmens beinhaltet. Die Erkenntnisse wurden kürzlich im renommierten [Journal of Management Studies](#) veröffentlicht. Der entsprechende Aufsatz bietet Führungskräften zudem ein Framework zur aktiven Gestaltung des technologischen Wandels.

## Praxistipps für Führungskräfte

Grob zusammengefasst lassen sich die im Aufsatz beschriebenen Managementstrategien in symbolische und substanzielle Strategien unterscheiden. Zunächst muss ein neues und glaubwürdiges Narrativ die neue Realität beschreiben, um die Grundlage für Vertrauen zu schaffen («talk the talk») und anschliessend werden durch Investitionen und strukturelle Reformen die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen («walk the talk»). Nachfolgend eine Auswahl der von den Forschenden vorgeschlagenen Strategien:

### Symbolische Strategien:

- Schulungen zur digitalen Kompetenz durchführen, um Mitarbeitende in den Bereichen Informations- und Datenkompetenz, Kommunikation und Zusammenarbeit, Erstellung digitaler Inhalte und Problemlösung zu stärken.
- Investition in Technologien mit selbsterklärendem und angemessenem Design, die eine intuitive Interpretation, Feedback-Optionen und eine vertrauenswürdige Prüfung/Zertifizierung durch Dritte gewährleisten.
- Technologien einsetzen, die eine Beteiligung der Mitarbeiter ermöglichen, lernorientierte Rückmeldungen bieten und den Mitarbeitern eine gewisse Kontrolle ermöglichen.

### Substanzielle Strategien:

- Führungsrollen definieren, die die Kluft zwischen Technologie und Mitarbeitern überbrücken, indem Sie Mitgefühl, emotionale Kompetenz und Verantwortung betonen.
- Formelle Mechanismen zur gemeinsamen Gestaltung durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer und Einbezug von Superuser und frühe Anwender:innen in den gesamten Implementierungsprozess ein.
- Einbezug von Interessengruppen in Entscheidungsprozesse, z. B. mittels Technologiefolgenabschätzungen und themenbezogene Beiräte.

Kurz: Führungskräfte sind gefordert, aktiv Vertrauen zu fördern und ein Umfeld zu schaffen, in dem Fehler als Lernchance begriffen werden und die Mitarbeitenden sich befähigt und wertgeschätzt fühlen. Dabei dient das Framework von Antoinette Weibel et al. als Orientierungsrahmen.

Auskunft:

Prof. Dr. Antoinette Weibel, Forschungsinstitut für Arbeit und Arbeitswelten

Tel.: +41 71 224 23 80, [antoinette.weibel\(at\)unisg.ch](mailto:antoinette.weibel@unisg.ch)





### Weitere Beiträge aus der gleichen Kategorie



teht

Forschung - 17.05.2023 - 14:48

### HSG beteiligt sich an Forschung für eine nachhaltige Wirtschaft

Die Universität St.Gallen (HSG) war massgeblich am Nationalen Forschungsprogramm 73 (NFP 73) beteiligt, das den Fokus auf eine Transformation hin zu...



Das könnte Sie auch interessieren



Videos - 23.06.2023 - 16:00

Ute Collier am 13. REMforum 2023:«Mein Optimismus schwankt von Tag zu Tag.»

Die internationale Agentur für Erneuerbare Energien (IRENA) schlägt Alarm was die globalen Investitionen in die Energiewende anbelangt. Die aktuellen...

Campus - 07.06.2023 - 15:04

SGKB zeichnet zwentinnen aus

Zwei Startups von HSG St.Galler Kantonalbar Gesundheitsplattform

### Entdecken Sie unsere Themenschwerpunkte

Themenschwerpunkt Künstliche Intelligenz

Im...



Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit

Verantwortung und...



Startups der Universität St.Gallen im Portrait

Die HSG unterstützt...



Themenschwerpunkt Ukraine

In unserem...



Therap...  
Wirtschaft...  
Un...

